

Die Ermission

der ungarischen Landtagsjugend an den wackern Minister von Pillersdorf in Wien.

Herr Minister!

Die Gardelegion der ungarischen Landtagsjugend zu Preßburg über sandte, als Zeichen der innigsten brüderlichen Eintracht und unwandelbaren Treue, den freien Bürgern Wiens ihre Fahne, es ist die erste der Nationalgarde unter dem Commando des Grafen Náso, zu der die Ungarn geschworen, und es soll dieselbe fortan neben Deutschlands Banner aufbewahrt werden. Herr Minister! die Freiheit hat Ungarn und Deutsche verbrüderet, die Freiheit und die Liebe zu unserm Kaiser und König.

Unser Vertrauen in das Wort unsers Königs ist unbegrenzt. Dieses vor allen seinen Ministern zu verkünden, halten wir für die heiligste Pflicht, denn die Minister sind jetzt dafür verantwortlich, daß nichts geschehe, was das gegenseitige Vertrauen zwischen Fürst und Volk erschüttern oder gar vernichten könnte. Wir haben mit unserm Blute die Freiheit besiegelt: frei und wahr zu unserm König zu reden. Verrath ist nicht denkbar wo das Wort frei ist. Aber das freie Wort freier Männer verhandle nimmer ungehört, unbeherzigt, und Keiner wage den Versuch zu verhindern, daß es bis zum Throne des Monarchen dringe. Sind Monarch und Volk Eins, dann ist unser Vaterland untrennbar, unüberwindlich, und Ungarn wie Deutsche, geben freudig Gut und Blut für ihren König und Kaiser. Er lebe hoch! Er, sein ganzes Haus. **Eljen.**

Gesprochen Samstag den 15. April 1848 von

M. Herczegy.

Die kurze Antwort des Ministers war eben so rührend und erschütternd als frei und liebevoll; mit dem freudigsten Andenken verließ die Ermission den Saal Pillersdorfs. **Eljen**

Die feierliche Uebergabe der ersten Fahne der ungarischen Nationalgarde in Wien.

Deutsche Brüder, freie Bürger Wiens!

Gesandt von dem freien Volke Ungarns, das in Eurem constitutionellen Kaiser seinen constitutionellen König verehrt und liebt, überreichen wir Euch im Namen der ungarischen Brüder diese Fahne. Es ist die erste Fahne der Nationalgarde der ungarischen Landtagsjugend, zu der sie geschworen: zu sterben für Freiheit und Vaterland.

Die Wiener Studenten, so wie mehrere Bürger Wiens, waren Zeuge, welche Triumphe Euer Kaiser und unser König beim Schlusse des Landtags am 11. dieß feierte. —

Empfängt darum dieses Banner, welches die Farben unsers gesegneten freien Landes trägt, als Zeichen unserer unwandelbaren Treue und inniger Verbrüderung.

Bewahret sie auf neben dem Banner Deutschlands, und laßt es allen Deutschen fern und nahe wissen, daß wir sie lieben und ehren. Die Freiheit ist es, die uns verbrüdert hat, daß Ungarn und Deutsche fortan beisammen stehen werden, im Glück und Leid, im Frieden wie im Streite, „bis in den Tod, bis auf den letzten Mann!“ — Dieß, Bürger Wiens! ist die Gesinnung meiner Nation, dieß die Gesinnung aller hier versammelten Magyaren, dieß die Gesinnung der Ueberbringer der Fahne, die mich zu ihrem Sprecher erwählten, weil sie eurer Sprache nicht so mächtig, als ich, der ich seit Jahren in Eurer Mitte lebe. — Doch nicht die Sprache ist's, welche fortan Oesterreichs Völker trennt oder verbindet, es ist die Freiheit — es ist die Treue — es ist der Muth — und darum hoch Oesterreich und Ungarn, hoch die Freiheit! hoch unser Bruderbund und hoch unser Kaiser und König Ferdinand, hoch sein ganzes Haus, hoch unser allverehrter geliebter Palatin Stephan! **Eljen.**

Gesprochen Montag den 17. April 1848 von

M. Herczegy.